Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Wenn Sie wünschen

— ein modernes —

Pelz Cape oder Rock,

so sprechen Sie vor bei J. Bolz und betrachten sich seine Auswahl von Pelzen und handgefertigten Röcken. Er führt den feinsten und größten Vorrath in der Stadt. Eine große Auswahl von

Mackintoshes

stets vorräthig zu populären Preisen.

—0—

In unserer Putzwaaren-Abtheilung

finden Sie das neueste in französischen Novitäten.

—0—

Laßt eure Pelzwaaren von einem praktischen Kürschner repariren.

J. Bolz, 138 Wyoming Avenue,

neben der Dime Bank.

R. Blöser's

Großer Haushaltsgut-Laden,

No. 121 Penn Avenue.

Größtes Lager in Porzellan-, Erden- und Steingut-Waaren, reiche Auswahl in Gläsern und Glaswaaren. Vollständige Ausstaffirung für Küche und Haus in Blech-, Holz- und Eisenwaaren. Kordwaaren in allen Größen und Arten. Beste Gelegenheit für Gesellschaften, das Nöthige für Camps, Pic Nics etc. zu billigen Preisen anzuschaffen. Auch werden an Vereine Gläser, Porzellan etc. für Pic Nics leihweise gegen mäßige Vergütung abgelassen.

Reiches Lager in Werkzeugen, Schleifsteinen, Hängematten, überhaupt in allen Gegenständen, die in keinem Hause fehlen sollten. Alle Waaren sind frisch aus den Fabriken bezogen, daher keine Ladenhüter oder geringwerthiger.

Zu einem freundlichen Besuch und Auswahl ladet das deutsche Publikum von Scranton und Umgegend ergebenst ein **Rudolph Blöser,** 121 Penn Avenue.

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York.

A. Conrad & Sohn Scranton Agenten

Feuer- und Unfälle-Versicherung

in den bewährtesten Gesellschaften, wie z. B. der „Merchants" von Newark, N. J.

Alle uns anvertrauten Geschäfte werden gewissenhaft und rasch erledigt.

A. Conrad & Sohn,
Ecke Penn Avenue und Spruce Straße

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burscher, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets am Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter

F. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse. — Nur $2.00.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

SECURITY
Bau- und Spar-Verein,

Haupt-Office: 404 Lackawanna Avenue, im dritten Stock, Scranton, Pa.

Freibrief vom 14. Juni 1894.

Darlehen-Fond $10,000,000.00

Beamte:

Conrad Schröder, Präs.
A. B. Williams, Vize-Präs.
L. J. Siebecker, Schatzmeister,
Horace Hand, Anwalt.
Edmund A. Hartl, Sekretär

7 Prozent bezahlt an Zeit Depositen. Absolute Sicherheit.
Anlage Stock $4 per Monat für sechs Jahr bringt euch $500 ein.
Geld zu geliehen auf Grundeigenthum zu etwa 5 Prozent.

Schank's
Neuer Schuh-Laden,

410 Spruce Straße.

Neue Waare,
Niedrige Preise.

Stattet uns einen Besuch ab.

Chas. Zang. F. Kaymeyer

Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.

Die Bau-Vereine in Pennsylvanien.

Soeben ist ein von dem Staats-Statistiker Bolles ausgearbeiteter, bis zum 1. Januar 1894 gehender, höchst interessanter Bericht über die Bau- und Spar-Vereine von Pennsylvanien veröffentlicht worden. Danach existiren im Staate 1239 solche Vereine, von denen 160 seit 1890 gegründet worden sind. Dieselben haben ein Vermögen von $103,943,364 und 272,580 Mitglieder, von denen 81,658 Geld von ihnen geliehen haben, und 75,000 dem weiblichen Geschlechte angehören. In manchen Familien haben beide Eltern sowie sämmtliche Kinder Aktien (Shares) in Bau-Vereinen. Dieselben sind die allerbesten Spar-Vereine, weil die Mitglieder gezwungen sind, regelmäßig in jedem Monate die Aufzahlungen zu machen. Man schätzt, daß diese Bau-Vereine, deren erster vor 65 Jahren gegründet wurde, an ihre Mitglieder seitdem mehr als $300,000,000 ausbezahlt haben, das heißt dreimal so viel als das Capital aller National-Banken im Staate beträgt.

Der Bericht führt zahlreiche Beispiele an, um die segensreiche Thätigkeit dieser Vereine zu zeigen. Das eine derselben ist besonders verlockend und zugleich überzeugend. Ein Mann hatte früher $30 Miethzins im Monat bezahlt; das Haus, welches er bewohnte, war nicht viel besser und geräumiger als das, welches er für $2400 kaufen konnte. Er nahm dazu das Geld aus dem Bau-Vereine und hatte dafür an denselben 140 Monate lang $24 per Monat zu zahlen. Mithin hatte er in dieser Zeit $3360 bezahlt, oder $840 weniger, als er für Miethe hätte bezahlen müssen. Dazu kamen freilich noch Wasser, Steuern und Reparaturen, welche er mit den an der Miethe ersparten sechs Thaler per Monat bestreiten konnte, so daß er faktisch für die frühere Hausmiethe ein eigenes Heim erworben hatte, in welchem er von keinem Hauswirthe gesteigert oder gestört werden konnte. Das schuldenfreie Haus war somit reiner Profit. Dies ist so augenfällig, daß man sich nur verwundern muß, wenn Leute in unsicheren Schnellreichwerde Gesellschaften ihre Ersparnisse anlegen, während sie als Mitglieder von Bau-Vereinen zu einem soliden Wohlstande in verhältnißmäßig kurzer Zeit kommen müssen, fast ohne es zu fühlen.

Eine eigenthümliche Thatsache ist während der schlimmen Zeiten des letzten Jahres zu Tage getreten. Die Bau-Vereine sind, so bald die Verwaltung ehrlich war, auch während dieser Zeit nicht verkracht und der kleine Mann hat trotz der bösen Zeit regelmäßig aufbezahlt, so daß nur sehr wenige Zwangsverkäufe nothwendig geworden sind. So lange diese Vereine nicht den Bau-Vereinen in England nachthun, sondern sich von Bankgeschäften fern halten, so lange werden sie auch blühen und gedeihen.

Ein Jagdunfall seltener Art.

Auf der bei Choteborz in Böhmen gelegenen Besitzung Stepanov des Herrn Hauptmanns Bellot ereignete sich kürzlich ein in seiner Art seltener Unfall, über den der „N. Fr. Pr." berichtet wird: Der Förster dieser Besitzung war am Abend dieses Tages mit seinem auf Ferien im elterlichen Hause befindlichen dreizehnjährigen Sohne und in Begleitung eines andern Försters auf den Wildentenanstand gegangen. Dem zweiten Förster kam eine Rohrdommel zum Schusse, die er flügelte. Ein Treiber brachte den angeschossenen Vogel herbei, welchen der Knabe in die Hand nahm, um ihn näher zu betrachten. Da pickte derselbe plötzlich mit großer Vehemenz nach dem rechten Auge des Knaben und stach mit seinem spitzigen Schnabel den Augenstern mitten durch, so daß das unglückliche Kind am nächsten Tage auf die Klinik nach Prag gebracht werden mußte, wo man dem trostlosen Vater keine Hoffnung geben konnte; das Auge ist verloren. Hierzu kommt nach der höchst merkwürdige Zufall, daß dieser Knabe auf der Klinik des Professors Schebel in Prag mit einem andern, ebenfalls von einer Rohrdommel gestochenen Knaben zusammentraf. Vor der Bösartigkeit dieser Tiere hat sich sonach jeder Jäger oder zufällig bei der Jagd—wo man auf solche stößt—Anwesende sehr in acht zu nehmen. Während seiner sechzehnjährigen Anstellung auf dem Gute Stepanov kam dem Förster keine Rohrdommel auf dem dortigen Teiche vor, und das erste Exemplar, das er traf, ward für ihn verhängnißvoll.

Die Zahl der in Amerika geschiedenen Personen stellt nach einem jüngst erschienenen amtlichen Ausweis 1/5 vom Hundert der verheirateten Personen dar. Die großen Städte weisen eine geringere Anzahl Ehetrennungen auf als die kleinen Ortschaften. Ungefähr 3/5 der Bevölkerung der Vereinigten Staaten sind ehelos. Die verheirateten Personen bilden ungefähr 35 Prozent der Bevölkerung. Die Wittwen bilden 4½ Prozent, die Wittwer 1 Prozent. Das scheint zu beweisen, daß sich die Männer weit leichter wieder verheiraten als die Frauen. Ist das ein Lob oder ein Tadel für die amerikanischen Frauen? Es ist schwer, auf diese Frage zu antworten. Die Statistik schließt mit der Feststellung der Thatsache, daß es in Amerika 71,895 geschiedene Frauen giebt; fast alle sind wegen „Unvereinbarkeit der Charaktere" geschieden worden.

Der als einer der bedeutendsten Imker bekannte und weithin berühmte katholische Pfarrer Dr. Johannes Dzierzon in Lankowitz bei Kreuzburg in Oberschlesien, 84 Jahre alt, feierte in diesem Jahre sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum. Als Erfinder der Bienenstöcke mit beweglichen Waben, durch Einführung der italienischen Bienen und deren Kreuzung mit den deutschen, durch seine trefflichen Schriften und hervorragende Theilnahme an den jährlichen Imkerversammlungen hat sich Dr. Dzierzon unvergängliche Verdienste erworben. Der kaiserlich Leopoldinisch-Karolinischen Akademie der Naturforscher gehört er seit 1860 als Mitglied an.

Annoncirt im „Wochenblatt".

Einige Censusnotizen für Bauern.

Gemäß dem von der Regierung alle zehn Jahre aufgenommenen Census hat das Bauerei-Eigenthum in dem Jahrzehnt von 1850 bis 1860, der von den Republikanern sogenannten „Demokratischen Freihandels-Periode", im Staat Pennsylvanien sich an Werth vermehrt von $407,876,079 auf $621,050,707, eine Zunahme von $254,174,608. In den nächsten zehn Jahren, von 1860 bis 1870, stieg das Land-Eigenthum in Pennsylvanien auf $1,043,481,528 im Werth, eine Zunahme von 63 Prozent. Im nächst folgenden Jahrzehnt machten die Republikaner bedeutende Erhöhungen an Zoll auf alle wichtigen Gebrauchs-Artikel, und das Resultat war, daß Land-Eigenthum in Pennsylvanien in 1880 auf $975,689,401 an Werth gefallen war, oder daß es $67,792,172 weniger werth war in 1880 als in 1870. In dem Jahrzehnt bis 1890 wurde das Land-Eigenthum um eine halbe Million Acker vermehrt, viele Millionen werth Verbesserungen in Gebäuden und Zenzen wurden gemacht, trotzdem war der Werth von Bauerei-Eigenthum in 1890 noch weiter gefallen um $53,499,177. Somit war, im Zeitraum von 20 Jahren republikanischen Schutzes, ein Verlust im Werth des Eigenthums der Bauern von Pennsylvanien von $121,243,343, oder 19 Prozent.

Dies war der durchschnittliche Verlust an Bauerei-Eigenthum im Staat. In allen Gegenden in großer Entfernung von großen Städten war der Verlust sicherlich viel größer, indem Land-Eigenthum in der Nähe der Städte wenig an Werth verloren hat. Unsere Leser wissen, daß vieles Bauerei-Eigenthum im Laufe der Jahre die Hälfte an Werth verloren hat.

Der geachtete Granger, Senator Gerard C. Brown, von York, Pa., sagt: Während die Pennsylvania Bauern in dem Jahrzehnt von 1880 bis 1890, $3,500,000 werth Maschinen gekauft hatten, während sie in 1890 $16,000,000 werth mehr Vieh-Stock hatten als in 1880, 185,000 mehr Pferde, 8000 mehr Kühe, 92,000 mehr Schweine, 5,000,000 mehr Geflügel, 164,000 weniger Schaafe, (trotzdem der Tarif auf Wolle erhöht worden war) und 3,000,000 Buschel mehr Hafer, 2,000,000 mehr Weizen, 650,000 mehr Heu, 8,000,000 Pfund mehr Tabak, 16,000,000 Dutzend mehr Eier produzirt hatten, so hatte doch der Baarwerth der Ernte um $8,000,000 jährlich abgenommen.

Während der Werth des ganzen Eigenthums in den Ver. Staaten in fünfzig Jahren von $7,000,000,000 auf $65,000,000,000 gestiegen war, ist Bauerei-Eigenthum in demselben Zeitraum um 74 Prozent gesunken.

Dies war die sogenannte republikanische „Schutz"-Periode, und wenn die hohen Tarif-Taxen irgend Jemand etwas Gutes gethan haben, so ist dies sicherlich nicht der Bauer.

An der neuen Gepäckausrüstung,

welche mit verringerter Traglast jetzt probeweise von einzelnen Versuchsabteilungen verschiedener deutscher Regimenter getragen wird, interessirt besonders die äußerst praktische Kombination des Tornisters mit dem sogenannten „Sturmgepäck": Der vorschriftsmäßig gepackte „Affe" hat unter seinem Felldeckel eine Art Tasche, in der sich die sogenannten drei eisernen Rationen befinden, bestehend in Munition, Zwieback und Fleisch respektive Gemüsekonserven. Dieser Deckel wird durch ein lange Stahlstange, die sogenannte „Nadel" an dem Tornister festgehalten. Löst man die Nadel aus, so fällt der Tornister mit seinem vollen Gepäck zu Boden und bloß der Deckel mit den eisernen Rationen bleibt dem Manne. Dieses Gepäckstück, welches an den Tornisterriemen hängt, nennt man in Verbindung mit dem Mantel, dem Kochgeschirr und der Zeltbahn das „Sturmgepäck", welches auf keinen Fall abgelegt werden darf und auch während der Attake beim Mann verbleibt. Erfolgt das Kommando zum Auslösen der Nadeln, so fassen die Mannschaften auch zugleich nach der im Tornisterkasten befindlichen Mütze, die statt des Helms beim Sturm getragen wird. Helm und Tornister bleiben bei der Attake zurück. Obwohl das Sturmgepäck nur ein kleines Volumen aufweist, ist sein Gewicht doch auf nahezu 25 Pfund anzunehmen.

$100 Belohnung! $100.

Die Leser dieser Zeitung werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist; Hall's Katarrh-Kur ist die einzige, jetzt der ärztlichen Bruderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine Constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Der leidigen Unvorsichtigkeit junger Mädchen, beim Nähen Stecknadeln im Munde zu halten, ist die einzige Tochter eines Berliner Hafenmeisters zum Opfer gefallen. Sie war mit dem Anstecken der Gardinen beschäftigt, wobei sie die Stecknadeln im Munde behielt. In Folge eines herabfallenden Gegenstandes zuckte sie zusammen und verschluckte mehrere Nadeln, die sich in der Luftbeziehungsweise Speiseröhre festsetzten. Das bedauernswerte Mädchen stürzte mit einem lauten Aufschrei vom Stuhle herunter und wälzte sich in Zuckungen auf dem Boden umher, wobei der Unglücklichen das Blut aus dem Munde hervorquoll. Auf Anordnung des herbeigerufenen Hafenarztes, der eine Durchbohrung der Luftröhrenwandung feststellte, wurde das Mädchen schleunigst nach dem Krankenhause geschafft, in welchem es jedoch bald unter großen Qualen starb.

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD.

13. Mai 1894.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D & H R R um 7.45 Morgens, 12.05, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3.50, 6.07, 8.50 Nachm.

Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per E. & W. B. 6.40 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 2.38, 4.00 Nachm., per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3.50 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R. am 7.45 M., 12.05, 2.38 11.38 Nachmittags, per D. L. & W. 6.00, 8.08, 11.20 M., 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8.45 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12 05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8 08 M, 1.30, 8.50 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.

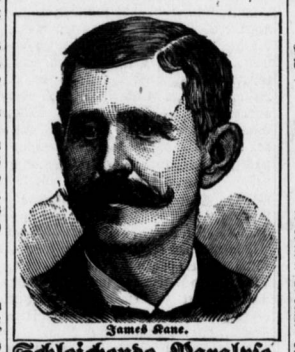
Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M., 12.05, 6.05 Nachmittag, per D L & W 8.08 M., 1.30, 6.07 Nachm.

Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. V. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & W. Junction oder Wilkesbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.

Rollin H. Wildur, Gen. Sup.
Chas. S. Lee, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Asst. Gen. Pass. Agent, Süd Bethlehem, Pa.
Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa.

Eugen Kleeberg,

No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,
Lampen, Rippsachen und Messerwaaren
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.



James Kane.

Schleichende Paralyse.

Todes Gefühl. Schwäche im Rücken und Magen.

Die folgende lebhafte Schilderung wird mit großem Interesse gelesen werden: „Ich kann das stumpfe, kriechende Gefühl nicht beschreiben, das ich in meinen Armen, Händen und Beinen hatte. Ich mußte jene Körpertheile reiben und schlagen bis sie wund waren um nur einigermaßen das todte Gefühl in ihnen zu beseitigen. Indem hatte ich ein eigenthümliches Schwächegefühl im Rücken und um die Lenden, in Verbindung mit einem unbeschreiblichen Gefühl der Leere im Magen. Aerzte nannten mein Leiden eine schlechende Paralyse, für welche es keine Hülfe giebt. Ich war einundeinhalb Jahre beständig in ärztlicher Behandlung, ohne besonderen Nutzen zu empfangen, als mir eine Anzeige über Dr. Miles' Restorative Nervine vor Augen kam, worauf ich mir eine Flasche verschaffte und es einzunehmen begann. Wunderbar als es klingen mag, nach nur wenigen Tagen war jede Spur des kriechenden Gefühls verschwunden und nicht das geringste Anzeichen einer Wiederkehr vorhanden. Ich fühle mich jetzt so wohl als je und habe zehn Pfund an Gewicht zugenommen, obwohl dasselbe von 170 Pfd. auf 137 gesunken war. James Kane, Dayton, O.

Dr. Miles' Nervine hilft.

Dr. Miles' Restorative Nervine ist bei allen Apothekern unter ausdrücklicher Garantie zu haben oder es kann direct von der Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind., durch Einsendung des Preises bezogen werden. 1 Flasche kostet $1.00; 6 Flaschen $5.00. expreßfrei.

Nehmet nur die echten.

Rich. Brandt's Schweizer Pillen.

BRANDT'S SCHWEIZER PILLEN. APOTHEKER RICH.

Blutreinigend.

Befördern die Verdauung. Bestes Mittel gegen Leber- u. Gallenleiden.

Zu haben in allen Apotheken. 63

Dampf-Wäscherei

— von —

Theo. H. Pittack,

1417 und 1419 Ash Straße.

Die feinste Arbeit ohne irgend welchen Schaden für das Gewebe. Frei abgeholt.

Zenke's Hotel,

215 Penn Ave., Scranton, Pa

Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten importirten und einheimischen Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.

Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten

Rhein-, Mosel- und Ungarweine.

Es zeichnet Achtungsvoll:

Albert Zenke.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Dr. E. Grewer,

Der Philadelphia Spezialist, und sein Stab von amerikanischen und deutschen Aerzten, sind nach dem

Alten Postgebäude, Spruce Straße,

umgezogen, und behandeln dort alle

Krankheiten des Nervensystems,

deren Symtome Schwindel, Entmuthigung, organisches Unvermögen, Gedächtnißverlust, Erschrecken, Nervosität, Ermüdung, Verstopfung, Gliederschwäche und ähnliche sind. Wer mit solchen Symptomen behaftet ist, sollte uns sofort zu Rathe ziehen und wir werden seine Gesundheit wieder vollständig herstellen.

Verlorene Mannbarkeit hergestellt.

Schwäche bei jungen Männern geheilt.

Consultation frei und strengste Verschwiegenheit garantirt.

Officestunden täglich von 9 Morgens bis 9 Abends. Sonntags von 9 Morgens bis 2 Nachm.

Für fünf 2 Cents Briefmarken sende ich mein Buch, „Neues Leben" an irgend eine Adresse.

Dr. E. Grewer.

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juwelierladen, 306 Lacka. Ave. Reparaturen Spezialität

PATENTS
CAVEATS, TRADE MARKS
COPYRIGHTS.

CAN I OBTAIN A PATENT? For a prompt answer and an honest opinion, write to MUNN & CO., who have had nearly fifty years' experience in the patent business. Communications strictly confidential. A Handbook of Information concerning Patents and how to obtain them sent free. Also a catalogue of mechanical and scientific books sent free.

Patents taken through Munn & Co. receive special notice in the Scientific American, and thus are brought widely before the public without cost to the inventor. This splendid paper, issued weekly, elegantly illustrated, has by far the largest circulation of any scientific work in the world. $3 a year. Sample copies sent free.

Building Edition, monthly, $2.50 a year. Single copies, 25 cents. Every number contains beautiful plates, in colors, and photographs of new houses, with plans, enabling builders to show the latest designs and secure contracts. Address MUNN & CO., NEW YORK, 361 BROADWAY.

Bargains in Diamanten, Taschen- und Wanduhren, Geschmeide und Silberwaare.

Größter und feinster Juwelierladen in diesem Staate.

C. W. Freeman,

Blöser Block, Ecke Penn Ave. und Spruce str.

Die Indiana Farmers'

Spar und Anleihe Gesellschaft

von Fort Wayne, Ind.

Mit absoluter Sicherheit der Anlage verbindet diese Gesellschaft größere Vortheile als ähnliche Institute. Nach dem 6½ Jahre Plan z. B. kostet eine Anleihe von $1000 in 78 Monaten nur $259.50, also vier Prozent jährlich; während der Rückzahlungsperiode in der gleichen Frist an $1000 die Summe von $440 verdient.

John Lentes, 428 Hickory Straße,
Agent für Scranton, und ist derselbe zur genauen Erklärung des Planes und der Vortheile jederzeit bereit.

Ausland.

— Die „Kölnische Zeitung" sagt, Justizminister v. Schelling werde zu Ende des Jahres, nachdem er 50 Jahre öffentlich gewirkt, sein Amt niederlegen.

— Die alte Lutherstadt Wittenberg hat in letzter Woche ein schönes Fest gefeiert: die Enthüllung des vor der Schloßkirche aufgestellten Kaiser Friedrich-Denkmals.

— Den 300jährigen Geburtstag des großen Schwedenkönigs Gustav Adolf, der bekanntlich in der Nähe von Lützen den Heldentod fand, will diese Stadt festlich begehen.

— Im Allgemeinen ist das deutsche Volk mit des Kaisers Wahl seines höchsten Reichsbeamten wohl zufrieden und dementsprechend sind auch die Auslassungen der Organe der öffentlichen Meinung.

— Die „Kölnische Zeitung" meldet, Freiherr Marschall von Bieberstein sei mit Beibehaltung seines Postens als Staatssekretär im Reichsamte zum Minister ohne Portefeuille im preußischen Cabinet ernannt worden.

— Polnische Zeitungen melden die Verhaftung eines österreichischen Generals unter der Anklage, an Rußland Pläne österreichischer Festungswerke verkauft zu haben. Für die Pläne soll er eine Million Gulden von Rußland erhalten haben.

— Die Presse beachtete den Rücktritt Eulenburgs neben dem Caprivis kaum. Nur Stöcker kramte in seinem Blatte „Das Volk" sein Wissen über den Zurückgetretenen aus: er hatte eine Aenderung des Wahlrechts durch einen Akt der Bundesfürsten befürwortet.

— In Fuchsmühl, in Oberbayern, wo infolge eines seit Jahren schwebenden Streites mit der freiherrlich v. Zollerschen Gutsverwaltung die Bauern in der gutsherrlichen Forst große Verwüstungen anrichteten, ist jetzt der Bürgermeister, welcher der Anführerder rabiaten Bauern gewesen war, in Haft genommen worden.

— Wie die „Neuesten Nachrichten" behaupten, wird die Eröffnung des Reichstages bis zum Dezember verschoben werden, da infolge der ministeriellen Veränderungen die Vorarbeiten für den Reichstag und auch die Arbeiten im neuen Reichstags-Gebäude noch im Rückstande sind.

— Die Frage, ob die Krisis mit der Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Nachfolger des Reichskanzlers Caprivi beendet sei, wird zwar officiös bejahend beantwortet, doch wird der Glaube daran durch die fortdauernden Meldungen und Gerüchte von bevorstehenden Veränderungen in den Ministerien noch immer etwas erschüttert und das Vertrauen in die Beständigkeit der Verhältnisse ist noch nicht so vollständig zurückgekehrt.

— Wie aus Dresden gemeldet wird, ist der seit langer Zeit im Gange gewesene Boycott gegen die Waldschlößchen-Brauerei jetzt aufgehoben. Zwischen den sich bisher bitter bekämpfenden Parteien ist ein Compromiß zu Stande gekommen, dem zufolge den Socialisten der große Park der Brauerei in Zukunft zur Abhaltung ihrer Maifeier, sowie an einigen Sonntagen des Jahres freigegeben werden wird.

— Es heißt, daß Fürst Hohenlohe mit dem Kaiser übereingekommen ist, die Politik in mehreren Punkten zu ändern. Die erste Andeutung davon gibt die schon erwähnte Verfügung, daß in Verbindung mit den Gesandtschaften in London, Washington, Paris, Wien und St. Petersburg landwirthschaftliche Bureaus errichtet werden sollen. Ferner heißt es, daß ein kaiserliches Kolonial-Ministerium errichtet werden soll, was auf eine lebhafte Kolonialpolitik hindeutet.

— Der Kladderadatsch-Redakteur Polstorff, welcher bekanntlich die Tinte, die er im Kampfe gegen Beamte des Auswärtigen Reichsamtes verspritzt hatte, mit dem eigenen Blute, welches der Angegriffene, der jetzige preußische Gesandte in Hamburg v. Kiderlen-Wächter, verspritzte, büßen mußte, hat seine ihm wegen dieses letzten „blutigen" Duells zudiktirte viermonatliche Festungshaft angetreten. Er ist in Glatz eingetroffen. Der Aufenthalt auf der dortigen Festung ist namentlich zur Winterszeit ein äußerst ungemüthlicher. Er soll aber „abkühlend" wirken.

— Auch dem „Vater Moltke", dem ruhmreichen Schlachtenlenker, soll jetzt in Berlin ein Denkmal errichtet werden. Schon wiederholt hatten früher die „Berliner Neueste Nachrichten" den Gedanken angeregt, dem Generalfeldmarschall Graf Moltke einen Theil der Dankesschuld des deutschen Volkes durch Errichtung eines würdigen Denkmals abzutragen. Bisher waren jedoch alle diese Anregungen vergebens gewesen und zwar, wie man jetzt rückhaltslos aussprechen hört, weil der General-Reichskanzler den großen Strategen gehaßt und daher die Idee, denselben nach seinem Tod ein ausgezeichnender Weise zu ehren, gar nicht habe aufkommen lassen. Nachdem Caprivi nunmehr „gegangen", wird man jedoch den schon so lange gehegten Plan mit um so größerem Eifer in's Werk setzen. Der Kaiser soll seine kräftige Unterstützung bereits zugesagt haben.

— Wegen Soldatenquälerei ist in der Schweiz der Bataillonskommandeur des Urner Battaillons 87 von der Front weg in Arrest gesteckt worden. Das Bataillon war in unglaublicher Weise überangestrengt worden. Vom Mittwoch auf Donnerstag war das Batallion 87 über 20 Stunden unterwegs gewesen; die Leute fielen in den Reihen nieder vor Schlaf und Müdigkeit. Ein großer Theil der Mannschaften soll während drei Tagen strengster Uebungen im Gebirge, wo Schnee gefallen war und grimmige Kälte herrschte, kaum Zeit gefunden haben, 3—4 Stunden im Ganzen zu schlafen. Die Folge davon sind vielfache, sogar gefährliche Krankheiten. Nur mit Mühe konnten die Mannschaften von Ausschreitungen zurückgehalten werden. Der Leiter dieses Marsches, Major Gertsch, wurde sofort zu einer anderen Division versetzt.